

Platz drei für Rettungsschwimmer

WÄDENSWIL. Bei heissem Sommerwetter und einer Wassertemperatur von 25 Grad fanden dieses Wochenende die 64. Schweizer Meisterschaften der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) in Grenchen statt. 714 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 132 Teams von 53 Sektionen aus der ganzen Schweiz massen sich in den sieben Disziplinen, die alle einer realen Rettungssituation entsprechen. Ein hervorragendes Ergebnis, nämlich den dritten Rang, erzielte bei den Herren die Sektion Wädenswil mit 5586 Punkten. (zsz)

VERANSTALTUNGEN

Humanitas stellt aus

HORGEN. Am 1. September stellt die Humanitas-Werkstatt ihre Arbeiten im Begegnungszentrum Baumgärtlihof aus. Die Künstler vom Humanitas haben zum Thema Türme neue Bilder geschaffen und zeigen diese im Foyer des Baumgärtlihofes. Die Seidenbilder bestechen durch ihre leuchtenden Farben und befreiten Ideen der Künstler. Die Humanitas-Werkstatt und der Baumgärtlihof sind quasi Nachbarn, entsprechend freut man sich über diese traditionelle Zusammenarbeit bei der Ausstellung im Senioren-Begegnungszentrum, die Brücken baut und Begegnungsmöglichkeiten bietet. Als spezieller Gast tritt die Märchen-erzählerin Babuschka auf und erzählt unter anderem ein «Turm»-Märchen, das zur Ausstellung passt. (e)

Vernissage, 1. September, 17 Uhr, Baumgärtlihof, Baumgärtlistrasse 12, Horgen, Internet: www.baumgaertlihof.ch.

15 Jahre Ludothek

THALWIL. Am Samstag, 27. August, findet der Gotthardstrassenmarkt statt. Die Ludothek Thalwil ist auch dabei und öffnet den ganzen Tag ihre Türen. «Päckli-Fischen» steht auf dem Programm. Auch werden ausrangierte Spiele verkauft. Bilder aus 15-jähriger Ludo-Geschichte bestücken zudem noch eine Fotowand – im Wandel der Zeit, sozusagen. In der Ludothek Thalwil warten über 1000 Spiele auf die Besucher. Da sind zum Beispiel Lernspiele, welche die Feinmotorik fördern, solche, die den Wortschatz erweitern, sowie Bauklötzchen, Playmobil, Puppenhäuser, ein «Töggelikasten», auch ein Verkäuferliladen steht bereit. (e)

Weiter Infos unter www.ludothalwil.ch.

Oeggi-Fäscht im Altersheim

THALWIL. Am Samstag, 3. September, findet im Altersheim Serata, Oeggisbüel, das Oeggi-Fäscht statt. Jung und Alt kann von 10 bis 16 Uhr auf dem Flohmarkt stöbern oder sich dem kulinarischen Angebot widmen. Musikalische Unterhaltung gibts von 10 bis 11 Uhr, und von 14 bis 15.30 Uhr ist Markus Bürgler mit seinem Drehörgeli zu Gast. (e)

Samstag, 3. September, von 10 bis 16 Uhr, Altersheim Serata, Thalwil.

Nathalie Otths Passion ist die Querflöte

HORGEN. Die 14-jährige Nathalie Otth gehört zu den talentiertesten Querflötistinnen des Kantons und ist Mitglied im Förderprogramm für Begabte und Hochbegabte. Ihre Laufbahn begann sie an der Musikschule Horgen.

PASCAL MÜNGER

Nathalie Otth ist ein moderner Teenager. «Ich höre sehr gerne R&B- und Pop-Musik», sagt sie. Damit ist sie – wie auch mit ihrem T-Shirt von Abercrombie & Fitch – ganz auf der Geschmackslinie der heutigen Jugend. Nathalie Otth hat jedoch ein Talent, das sie mit kaum jemandem ihrer Altersklasse teilt – in ihrem Freundeskreis ist sie sogar die Einzige, die sich dafür interessiert: Die Gymnasiastin spielt Querflöte – und das auf einem überragenden Niveau.

Seit Mai 2010 ist sie Mitglied im Förderprogramm für Begabte und Hochbegabte der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ). Nur rund 40 Schülerin-

nen und Schüler kommen in den Genuss dieser Begabtenförderung. Wenn man bedenkt, dass die Musikschule Zürich über 15 000 Schüler hat, ist das eine beachtliche Leistung. Dementsprechend schwierig ist es, ins Förderprogramm aufgenommen zu werden und sich darin zu halten. Nathalie Otth muss sich jedes Jahr im Mai bei einem Vorspiel vor mehreren Juroren behaupten – dieses Jahr spielte sie unter anderem eine Komposition des französischen Komponisten Francis Poulenc und bekam damit das «Go» für dieses Jahr.

Mozart ist ein Muss

Mit dem Flötenspielen hat Nathalie Otth im zarten Alter von sechs Jahren an

der Musikschule Horgen begonnen. «Mir fiel das Üben auf der Querflöte von Beginn weg leicht», erinnert sie sich, «mir war schnell klar, wie man ein Vibrato spielt oder wie man ansetzen muss, um den schönsten Klang aus dem Instrument zu locken.» Nach zwei Jahren wechselte sie dann an die Musikschule Thalwil-Oberrieden. «Von meiner Lehrerin in Oberrieden bekam ich den Tipp, mich für das Begabtenprogramm zu bewerben», erzählt die Schülerin. Seit sie die Prüfung dafür vor einem Jahr bestanden hat, nimmt ihr «Hobby» nun einen Grossteil ihrer Freizeit in Anspruch – tägliches intensives Üben, Proben, Kurse. Und die Arbeit zahlt sich aus: Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Bern hat sie diesen März im Duett mit einer Harfenistin – ebenfalls aus dem Förderprogramm – den 2. Preis gewonnen. Bereits im Januar spielte sie Solostücke im legendären Zürcher Musikklub Moods. Jetzt bekommt sie

auch Anfragen für Rahmenprogramme an Vernissagen, gesellschaftlichen Anlässen oder für Gottesdienste. Zu Nathalie Otths liebsten Kompositionen gehört unter anderem die «Frühlingssonate» von Ludwig van Beethoven. «Eigentlich ist das ein Stück für Violine, aber damit habe ich die Aufnahme ins Förderprogramm geschafft», sagt sie. Und sie liebt französische Impressionisten wie Jacques Ibert, Claude Debussy und Gabriel Fauré, weil sie «gefühlsmässig den tiefsten Zugang zu dieser Musik» habe. Aber auch Mozarts «Konzert für Flöte und Harfe» sei natürlich ein Muss. Der nächste grosse Anlass mit ihrer Querflöte bestreitet Nathalie Otth Anfang Oktober. Am Qualifikationsvorspiel des 1. MKZ-Festivals könnte für die Schülerin ein Traum in Erfüllung gehen. «Wenn ich dort bestehe, darf ich am 27. November im kleinen Tonhallsaal auftreten. Das wäre unglaublich», sagt das 14-jährige Talent.



Nathalie Otth fiel das Üben auf der Querflöte von Beginn weg leicht. Jetzt ist sie sogar Mitglied im Förderprogramm für Begabte und Hochbegabte. Bild: Sabine Rock

Kinderplausch und Kuhreiten

KILCHBERG. Das Organisationskomitee für das Stockefäscht hat ein vielfältiges Programm zusammengestellt mit musikalischer Unterhaltung, Spielen für Kinder und einem Gottesdienst.

Einen Begrüssungs-Apéro offeriert am Samstag, 27. August, der Vorstand des Ortsvereins um 13 Uhr während einer halben Stunde. Lüpfig wird der Start des Stockefäscht sein, allein schon wegen der musikalischen Unterhaltung durch die Ländlerkapelle Andy Camenzind. Die vielen Marktfahrer mit ihren Ständen vom Dorfmarkt werden auch dieses Jahr eine reiche Auswahl an Waren feilbieten. Flanieren ist hier angesagt – und auch ganz sicher der eine

oder andere Schwatz mit Bekannten und Freunden, die man trifft.

Natürlich kommen die Kinder und Jugendlichen am Stockefäscht jedes Jahr auf ihre Kosten: Torwandschiessen und Street Soccer sind angesagt, weiter fehlt natürlich das Fallgatter der Pfadi nicht, und wer mag, kann kuhreiten. Für die Kleineren empfiehlt sich schliesslich der Besuch des Kinderplauschs.

Zwei Tage Feststimmung

In der Festwirtschaft lässt es sich prima tafeln, damit man fit für die Abendunterhaltung ab 17 Uhr mit dem Seestern-Quintett ist. Die Teenager können sich derweil in der Jugenddisco vergnügen. Der Barbetrieb der Unternehmervereinigung Kilchberg wird zudem bis morgens um 3 Uhr Durstige bewirten.

Am Sonntag steht traditionell der ökumenische Gottesdienst an, dieses Jahr mit der musikalischen Begleitung des Gospelchors Kilchberg (siehe Kasten). Am Sonntag wird erneut die Festwirtschaft Hungrige verköstigen. Höhepunkt dieses

Tages ist dann das Konzert der Piccadilly Six um 12 Uhr. Beste Unterhaltung ist also garantiert, und anschliessend lässt es sich wunderbar zusammensitzen und gemächlich plaudern, bis das Fest dann um 15 Uhr sein Ende finden wird. (e)

Gospelchor singt

Am Stockefäscht wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, und zwar am kommenden Sonntag, 28. August, um 9.30 Uhr in der Remise des Stockenguts in Kilchberg.

Der Gospelchor Kilchberg freut sich, in diesem für ihn bisher ungewohnten Rahmen für die Besucher aus beiden Kirchgemeinden singen zu

dürfen. Unter der Leitung von Christer Løvold wird er einige Gospel songs vortragen, die für das Konzert von Ende Oktober bereits intensiv geübt worden sind. (e)

Sonntag, 28. August, um 9.30 Uhr in der Remise des Stockenguts, Konzert am Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, in der katholischen Kirche, Samstag, 29. Oktober, 20 Uhr, in der reformierten Kirche.

VERANSTALTUNG

Ein Treffen vereint die Jodler

KILCHBERG. Am Sonntag, 4. September, treffen sich die über 20 rund um den Zürichsee beheimateten Jodlerchöre zu einem gemeinsamen Konzert in der reformierten Kirche Kilchberg. Das Fest beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst, in dessen Rahmen das Jodler-Doppelquartett Kilchberg die Jodlermesse von Jost Marty vortragen wird. Nach einem Apéro mit Unterhaltung durch die Harmonie Kilchberg und dem gemeinsamen Mittagessen beginnen am Nachmittag um 13.30 Uhr die Konzertvorträge der Jodlerchöre in der reformierten Kirche Kilchberg. Der Eintritt ist kostenlos. Den Abschluss wird ein Gesamtchor mit allen beteiligten Chören und Formationen bilden. Organisator ist das Jodler-Doppelquartett Kilchberg. (e)

Sonntag, 4. September, ab 9.30 Uhr, Treffen der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee, reformierte Kirche, Kilchberg.